

Stv. Fuhg erläutert zunächst den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in Bergneustadt ein Schülerticket einzuführen.

Auf Anfrage des Stv. Dr. Kahnis, warum dieser Antrag überhaupt im Rat behandelt werde, erörtert Beig. Falk die Rechtslage und den Systemwechsel bei Einführung des Schülertickets. Er erläutert den Antragstext, dass das Schülerticket für weiterführende Schulen frei erhältlich sei. Tatsächlich müssen Eltern, deren Kinder bisher freifahrtberechtigt waren, 10 Euro/Monat und Eltern, deren Kinder bisher keinen Freifahranspruch hatten, 20 Euro/Monat für den Erwerb des Schülertickets bezahlen.

Da der Stadtrat bei Einführung des Schülertickets einen Grundsatzbeschluss fassen und wohl eine Art Rahmenvertrag mit der VRS ausarbeiten müsse, solle zunächst bei den Schulen abgefragt werden, welcher Bedarf tatsächlich bestehe und welche Schulen überhaupt teilnehmen werden. Der Stadtrat werde dann über den ermittelten Bedarf informiert.

Stv. Neukrantz teilt mit, dass sich die Schulkonferenzen der einzelnen Schulen mit diesem Thema befassen müssen. In der Vergangenheit haben die Eltern das Schülerticket abgelehnt, da kein Einvernehmen darüber bestand, warum sie für zusätzliche Fahrten ihrer Kinder nochmals 10 bzw. 20 Euro/Monat bezahlen sollen.

Aus diesem Grund schlägt Stv. Neukrantz vor, es zunächst bei einem Prüfauftrag zu belassen, damit die Verwaltung über die Schulkonferenzen den konkreten Bedarf des Schülertickets abfragen könne.

Anschließend beauftragt der Stadtrat die Verwaltung, eine erneute Bedarfsermittlung durchzuführen und dem Stadtrat über das Ergebnis in der nächsten Sitzung zu informieren und ggf. mit der VRS einen Rahmenvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig